

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

333 (1.12.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:  
Preis vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Frachtkosten;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postamt M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einpaltige Zeile  
oder deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezeile 15 Pfg.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.  
Fernschreibschlüssel:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt Begründet 1803 Freitag, den 1. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 333

## Die „Freie Vereinigung badischer Krankenkassen“

(Vorort Karlsruhe)  
hielt vor einigen Tagen in Freiburg eine Aus-  
schußsitzung ab. Den Verhandlungen ist zu ent-  
nehmen:  
Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Mitteilung über  
die f. h. beim Ministerium des Innern eingeholte In-  
formation bezüglich Witterung der Einführung der  
Reichsversicherungsordnung.  
Es wird vom Vorsitzenden des Vorortes und dem  
Geschäftsführer mitgeteilt, daß im Vorfeld der Bühler  
Resolution eine Rücksprache mit dem Referenten im  
Ministerium des Innern stattgefunden habe. Die Be-  
sprechung habe zunächst ergeben, daß die Errichtung  
von Versicherungsämtern unter Angliederung an die  
Bezirksämter erfolge. Bei der Errichtung von Ver-  
sicherungsämtern bei den Kommunen werde Abstand  
genommen. Ob in Baden neben den allgemeinen  
Ortskrankenkassen Landkrankenkassen zu errichten  
seien, hänge von den Beschlüssen des Landtages ab.  
Was die Organisation der künftigen Kassen betreffe,  
so bestehe die Absicht, die Bestimmungen hierüber,  
sowie auch die Bestimmungen über die Regelung der  
Beamtenverhältnisse in die allgemeine Vollzugsver-  
ordnung aufzunehmen. Wegen der Einführung der  
Krankenversicherung habe man vorläufig weitere  
Schritte noch nicht unternommen, da das vom Reichs-  
versicherungsamt herauszugebende Musterstatut noch  
nicht zu erhalten wäre. Das Ministerium sei bereit,  
eine Besprechung mit der freien Vereinigung vor  
Erlassung der Vollzugsverordnung u. m. abzuhalten. Was  
die Anwaltsversicherung anbelange, die ja bereits am  
1. Januar 1912 in Kraft trete, so werde hierfür  
bis zum Erscheinen der allgemeinen Ausführungs-  
bestimmungen eine interimistische Vollzugsverordnung  
herausgegeben. Was die Ausstellung der Quittungs-  
arten und den Umtausch derselben betreffe, so soll  
einwristen alles beim alten bleiben. Eine obligato-  
rische Uebertragung dieser Arbeiten auf die Kassen sei  
nicht beabsichtigt, eine fakultative Uebernahme könne  
nach § 1456 R.-V.-D. eintreten.  
Die über die vorstehenden Mitteilungen stattgefun-  
dene Aussprache ergab: Für die Besprechung im Mini-  
sterium wird eine Kommission gebildet, bestehend aus  
dem Vorort der Vereinigung und zwei weiteren Ver-  
tretern. Bezüglich der Ausstellung und des Um-  
tausches der Quittungsarten einigte man sich dahin,  
an die Gemeindebehörden heranzutreten, damit diese  
bei Uebernahme der Geschäfte durch die Kassen den  
selben Erfolg in Höhe ihres bisherigen Aufwandes  
gewähren. Ein Antrag beim Ministerium um Ueber-  
tragung dieser Geschäfte soll vorläufig unterbleiben,  
da man hierdurch nur die Allgemeinheit zum Nach-  
teil des Versicherungsträgers entlasten würde. Wegen  
der künftigen Organisation der Kassen soll angeregt  
werden, daß für die größeren Städte eine allgemeine  
Ortskrankenkasse für den Stadtbezirk und neben dieser  
jeweils eine allgemeine Ortskrankenkasse für den Land-  
bezirk errichtet wird. In den Bezirken, wo es ge-  
wünscht werde, soll eventl. nur eine allgemeine Orts-  
krankenkasse errichtet werden, die neben dem Stadt-  
bezirk auch den ganzen Landbezirk umfaßt. Für die  
Abgrenzung der Bezirke sollen nicht die politischen,  
sondern die tatsächlichen Verhältnisse maßgebend sein.  
Zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung: Die Einzugs-  
gebühr für die Anwaltsversicherungsgeschäfte an die  
Einzugsstellen.  
Es wird berichtet über die Verhandlungen mit der  
Versicherungsanstalt wegen Festsetzung der Gebühren.  
Den Vertretern der Vereinigung sei es nicht leicht  
gemorden, die nunmehr für zwei Jahre auf 4% Proz.  
festgesetzte Einzugsgebühr durchzusetzen. Die Ge-  
währung einer Einzugsgebühr an die Betriebs-  
krankenkassen sei trotz energischer Vorstellung wieder-

um abgelehnt worden. Auf Antrag eines Delegierten  
wird der Vertreter der Betriebskrankenkassen ersucht,  
sein in dieser Hinsicht gesammeltes Material dem Vor-  
ort zur Weiterbearbeitung zu überweisen. Die fämt-  
lichen anwesenden Vertreter erklären sich bereit, nichts  
unverzüglich zu lassen, um auch für die Betriebskrank-  
kassen eine Einzugsgebühr zu erzielen.  
Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Ausbau der Ver-  
einigung, im Besondere der in Wühl beschlossenen  
Statutenänderung.  
Hierzu wird bekannt gegeben, daß man an Stelle  
von Zirkularen in einer in der Zeitschrift „Der  
Bürgermeister“ erschienenen Abhandlung über den  
Ausbau der Vereinigung eingehend berichtet und  
zum Eintreten in die Vereinigung aufgefordert habe.  
Ein weiterer Artikel werde demnächst folgen. Der  
Ausschuß erteilt sich mit der Durchführung in dieser  
Form einverstanden.  
Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Erhöhung der Ver-  
pfelegungskosten in den staatlichen Heilanstalten und  
Regulierung der Zwischentransportkosten.  
Es wird mitgeteilt, daß ab 1. November 1911 eine  
Erhöhung der Verpflegungskosten in den staatlichen  
Heilanstalten von 450 M auf 500 M im Jahr einge-  
treten sei. In Anbetracht des immerhin noch sehr  
mäßigen Verpflegungslohn wird von irgend welchen  
Schritten Abstand genommen. Wegen der Zwischen-  
transportkosten sei von der Ortskrankenkasse der  
Dienstboten in Mannheim eine Anfrage an die Ver-  
einigung ergangen. Es handle sich hierbei um Ko-  
sten, welche durch Verlegung eines Pfingstlings von einer  
zur anderen Anstalt entstanden sind. Die Vereinigung  
habe der Kasse den Rat gegeben, die Kosten zu über-  
nehmen, da durch eine Verlegung derselben vielleicht  
noch eine höhere Belastung der Kasse infolge Ver-  
weigerung der Aufnahme von Patienten in die An-  
stalten entstehen könnte. Der Ausschluß schließt sich  
der Auffassung des Vorortes an.  
Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Das Angestellten-  
recht nach der R.-V.-D.; Stellungnahme zur etwaigen  
Dienstprüfung und § 360 R.-V.-D.  
Es wird zunächst Bezug genommen auf das auf der  
Bühler Jahresversammlung erstattete Referat und da-  
zu bemerkt, daß auch diese Frage in die mit dem  
Ministerium abzuhaltende Besprechung einbezogen  
werden soll. Von einem Delegierten werden Vor-  
schläge wegen der Einführung der Dienstprüfung ge-  
macht. Hiernach soll von einer Prüfung durch den  
Staat Abstand genommen und diese einer Kranken-  
kassen-Kommission überlassen werden. Zunächst sei  
nur Prüfung für die Klassen 4 und 5 überhaupt nicht  
notwendig. Dagegen wird für die Klasse 3 eine solche  
durch zwei Vertreter des Kassenvorstandes und der  
leitenden Beamten und für die Klassen 1 und 2 durch  
weitere Hinzuziehung eines Vertreters des Ver-  
sicherungsamtes für zweckmäßig erachtet. Die Prü-  
fungsordnung soll von der freien Vereinigung der  
Krankenkassen erlassen werden. Wegen der Ver-  
sicherung der Beamten mit Ruhegehalt war man der  
Ansicht, daß die größeren Kassen wohl im Stande  
sind, eigene Pensions-Einrichtungen zu schaffen. Die  
Frage, ob es sich nicht empfehlen dürfte, wegen der  
Einbeziehung der Beamten in die Abteil. B der Bad.  
Fürsorgekasse für diese die Uebertragung der Rechte u.  
Pflichten von Gemeindebeamten anzulegen, wurde  
offen gelassen. Nach eingehender Aussprache, bei der  
man sich auf bestimmte, dem Ministerium zu machende  
Vor schläge nicht einigen konnte, wurde die Angelegen-  
heit ebenfalls der zu Punkt 1 der Tagesordnung ge-  
bildeten Kommission zur eingehenden Beratung über-  
wiesen.  
Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Die Erstellung einer  
Heilanstalt zur Spezialbehandlung der Knochen-  
Tuberkulose in Rappana.  
Es wird berichtet, daß Professor Dr. Vulpinus  
Heidelberg in Rappana eine Heilanstalt für Knochen-  
Tuberkulose errichte. Da eine ähnliche Heilanstalt bis  
jetzt nicht besteht, so wird die Errichtung allgemein

begrüßt. Bezüglich der von Herrn Vulpinus ge-  
wünschten Vor schläge wegen der Höhe der Ver-  
pfelegungskosten soll ein Vorschlag von 3 M im Tag  
gemacht werden. Gleichzeitig sollen noch Verhand-  
lungen wegen der Verpflegungskosten für Familien-  
angehörige und Kinder stattfinden.  
Unter Punkt 8: Verschleppung, macht der Vor-  
sitzende noch Mitteilungen über den Verlauf der  
letzten Ausschusssitzung der Landesversicherungsanstalt  
Baden. Er teilt zunächst mit, daß im Weiterfahren  
eine Einschränkung in Zukunft nicht eintreten soll.  
Auch soll den Kranken nach wie vor zum Mittagessen  
1/2 Liter Wein verabreicht werden. Dagegen komme  
die Abgabe von Bier am Abend in Wegfall. Zur  
Frage der Tubertulinfur habe der Ausschuß den Be-  
schluß gefaßt, daß es beim alten bleiben soll, d. h. es  
müssen sich nur diejenigen Kranken dieser Art unter-  
werfen, die wiederholt ein Heilverfahren beantragen.  
In Bezug auf die Gewährung von Beihilfen zu  
künstlichen Gebeinen habe der Ausschuß den früheren  
Beschlüssen beigestimmt. Die Versicherungsanstalt wird  
daher in Zukunft wieder die Hälfte der Kosten, die  
Krankenkasse ein Viertel, höchstens aber 25 M über-  
nehmen, so daß von dem Versicherten nur das letzte  
Viertel zu tragen ist. Ist der Zahnerfolg notwendig  
zur Durchführung eines Heilverfahrens, so wird die  
Versicherungsanstalt drei Viertel der Kosten, sofern  
nachgewiesen ist, daß der Kranke nicht in der Lage ist,  
die Kosten zu bezahlen, übernehmen. Die Ueber-  
nahme der höheren Kosten darf aber nicht davon ab-  
hängig gemacht werden, daß auch die Krankenkasse  
einen höheren Beitrag leistet.

sonstige Veranstaltung an einem öffentlichen Gewäs-  
ser, so bietet die nach § 91 des Gesetzes zu erteilende  
Genehmigung die Handhabe, um dem Unternehmer  
die im Interesse der Schiffahrt erforderlichen Be-  
dingungen aufzuerlegen.  
Indessen erscheint es zweckmäßig, dies durch eine  
andere Fassung dieser Gesetzesbestimmung zum klaren  
Ausdruck zu bringen.  
Ferner erscheint es geboten, die Sicherheit zu schaf-  
fen, daß die Zwangsbefugnis des § 32 auch zugunsten  
von Unternehmungen eingeräumt werden kann, welche  
die Herstellung oder Verbesserung einer Wasserstraße  
bezwecken. Dies ist besonders deshalb von Wichtig-  
keit, weil die Schiffbarmachung eines Flusses häufig  
mit der Ausnutzung der Wasserkraft Hand in Hand  
geht, indem die Kanalisierung mittelbar durch die  
Anlage von Wasserwerken geschieht, da die hinter den  
Werken sich bildenden Wasserbeden gleichzeitig als  
Staltungen für die Schiffahrt dienen, oder die Wert-  
stände gleichzeitig von der Schiffahrt zur Umgehung  
der den Fluß abschließenden Wehre benutzt werden.  
Diese Anknüpfung fremder Anlagen auch gegen  
den Willen ihrer Besitzer soll durch eine entsprechende  
Einschränkung in § 32 ermöglicht werden. Hierdurch  
wird der Zweifel ausgeschlossen, ob bei der Herstellung  
oder Verbesserung einer Wasserstraße die Zwangs-  
befugnisse des § 32 des Wassergesetzes oder das Ent-  
eignungsgesetz anzuwenden sind. („Karlsruh. Ztg.“)

## Die Abänderung des Wasser- gesetzes.

Der in der letzten Tagung der Landstände uner-  
ledigt gebliebene Gesetzesentwurf, die Abänderung  
des Wassergesetzes betreffend, ist von dem  
Herrn Minister des Innern heute der Ersten Kammer  
zur geschäftlichen Behandlung wieder vorgelegt wor-  
den. Er hat im wesentlichen die gleiche Fassung, wie  
der im Mai 1910 vorgelegte Entwurf. Zu einigen  
Veränderungen haben die Erörterungen Anlaß, die der  
Gesetzesentwurf in der Zwischenzeit namentlich in den  
Kreisen der Wasserwerkbauer hervorgerufen hat. So-  
dann aber glaubte die Regierung noch einige Ver-  
änderungen des Wassergesetzes im Interesse der Schiffahrt  
vorschlagen zu sollen.  
Die geschäftliche Unterlage für die Aufsetzung von  
Bedingungen im Interesse der Schiffahrt bilden nach  
dem geltenden Gesetz, soweit Wasserbenutzungs-  
erläge in Betracht kommen, die §§ 15, 37, 40, welche  
letztere in Entwurf durch die §§ 37 und 38 ersetzt  
worden sind. Danach kann die Verleihung eines  
Wasserbenutzungsrechts verjagt oder an beschränkende  
Bedingungen oder Auflagen geknüpft werden, wenn  
das beabsichtigte Unternehmen das öffentliche In-  
teresse dadurch gefährden würde, daß es der Schiff-  
fahrt Hindernisse bereitet; dabei ist nicht bloß die zur  
Zeit der Einreichung des Genehmigungsantrags be-  
stehende Schiffahrt zu berücksichtigen, sondern  
auch diejenige Schiffahrt, die durch Regulierung oder  
Kanalisierung eines öffentlichen Gewässers erst er-  
möglich wird; denn nach § 15 dienen die öffentlichen  
Gewässer in erster Linie der Schiffahrt und sie dürfen  
zu andern als Verkehrtzwecken nur kraft Verleihung  
oder nach Maßgabe der Anordnungen der Staats-  
behörden benutzt werden. Auf Grund dieser Be-  
stimmung kann also dem Unternehmer einer Wasser-  
straßenanlage die Auflage gemacht werden, daß er an  
seinem Wert Einrichtungen trifft, die einer künftigen  
Großschiffahrt dienen oder sie ermöglichen.  
Handelt es sich nicht um die Errichtung einer Wasser-  
benutzungsanlage, sondern um einen Bau oder eine

## Literatur.

Heftes Volksbücher. Nr. 624—635. Preis jeder  
Nummer 20 s. Leipzig, Heft & Becker Verlag.  
Diese Folge der Volksbücher bringt viel Abwechslung;  
auch sie zeichnet sich wie alle ihre Vorgänger dadurch  
aus, daß alles, was geboten wird, durchaus rein ist,  
ohne je langweilig zu sein.  
Max Erich, Aus dem Wanderleben eines Ange-  
neurs (Nr. 624/25 gbd. 80 s.) ist ein höchst interes-  
santes Gegenstück zur unlangst erschienenen historischen  
Erzählung desselben Verfassers, Rösch und Lands-  
march (Nr. 599/600). Abenteuerliche und erdichtete  
Szenen in Ägypten sind durch Einleitung und ver-  
schiedene Beilagen in Zusammenhang gebracht.  
Gottfried Keller von Eduard Korrodi =  
Deutsche Sprüche IX. (Nr. 626/27 gbd. 80 s.), Wieder-  
meierbd. 1 M. Eine Einführung in die bisher längst  
nicht ausreichend gewürdigte Lyrik des großen Schwei-  
zer Epikers mit reichen Proben, die an sich schon  
Wert haben als geschmackvolle Anthologie.  
Konr. Ferd. Meyer von A. Fierz = Deutsche  
Sprüche X. (Nr. 628/29 gbd. 80 s.), Wiedermeierbd.  
1 M. In der Anlage der vorausgehenden Schrift  
gleich. Auch Meyers Lyrik ist noch zu wenig an-  
erkannt und eine Einführung in das nicht immer  
leichte Verständnis am Platz.  
Hofer, Edmund, Im roten Hause. — Zwei  
alte Soldaten. (Nr. 630) und „Der Schärer von  
Rohrd“. (Nr. 635. Mit Nr. 630 in 1 Bd. gbd.  
80 s.) Hofer ist ein rechter Erzähler für das Volk,  
heute wie vor fünfzig Jahren.  
Ernst, Otto, Aus Hercules Meiers Traum-  
winkel. (Nr. 631/32 gbd. 80 s.); von den drei Er-  
zählungen ist die Gemeinschaft der Brüder vom  
geruhigen Leben ein Stück vortrefflicher Lebens-  
philosophie. Die beiden anderen sind feine Schilder-  
ungen aus dem Dichter- und Lehrleben.  
Reza, L., Die Entloften. Der „Elefant“. — Die  
Apfeltur. (Nr. 633/34 gbd. 80 s.) Fein geschriebene,  
teils harmlose, teils ernsthaftere Schilderungen aus  
der modernen Gesellschaft.

## Ludwig Pfisch zum Gedächtnis.

Von H. Hambuch.  
(Nachdruck verboten.)  
Sahen wir diesen wunderlichen lieben Methusalem  
aus Alt-Berliner Wiedermeiertagen nicht noch vor  
wenigen Abenden, wie immer witzig und weise lä-  
chelnd, bei der Fontane-Fest der Schriftstellerin-  
bundes und zweifelten wir nicht beinahe an der irdisch  
begrenzten Dauer menschlichen Lebens, wenn sich die-  
ser nahezu 87jährige Greis rühmen konnte, der Berg-  
gänglichkeit noch kein Haar, noch keinen Zahn ge-  
sperrt zu haben? Und nun bringt uns dieser Montag  
nach dem Totenontag die Trauer, daß unsere Ver-  
gnügungen, Bälle, Soireen, Ausstellungen, Premieren  
von nun an ihren festlichen Verlauf ohne die Gegen-  
wart des Mannes nehmen müssen, dem wir als L. P.  
seit dem Jahre 1864 in der „Tante Voss“ begegneten.  
Wie der alte Herr von Stranz, wie Menzel, wie  
Womnien als ein letztes ehrwürdiges Exemplum aus  
Friedrich Wilhelms IV. Tagen von uns ging, so ver-  
lieren wir in Ludwig Pfisch nicht nur die populärste  
Erscheinung unserer gesellschaftlichen Festlichkeiten,  
einen überall gern gesehenen, liebenswürdigen Gast,  
Causur und Charmeur, einen Journalisten der alten  
guten Zeit und „Weltkorrespondenten“, sondern vor  
allen Dingen einen „lichtvollen Historiographen“, um  
ein Wort unseres Kaisers zu gebrauchen, einen Chroni-  
stisten, der überall, wo etwas los, „dabei“ war, mit  
Fürsichtigkeit, Gelehrten, Künstlern auf gleich ver-  
trautem Fuße stand, dabei genau wußte, welches  
Kleid die entzückende Prinzessin Elise Radziwill auf  
dem und dem Subscriptionsball etwa getragen, daß  
1895 zum erstenmal ein deutscher Reichskanzler, Fürst  
Chlodwig von Hohenhausen-Schillingsfürst, den Ball der  
„Berliner Presse“ besuchte, oder aber am 18. Januar  
1871 in Versailles direkt hinter dem großen Bismard  
stand, auch einmal in das Rote Meer fiel, bei der Er-  
öffnung des „Palais de danse“ die Arme über den  
Kopf zusammenwarf und in die klassischen Worte aus-  
brach: „Daß ich das noch miterleben darf!“, Vor-

kämpfer wurde für Begas, Knau und Hertomer,  
denen er liebevolle Monographien widmete ufm. usw.,  
wie man das alles in seinen Büchern nachlesen mag,  
von denen hier als hauptsächlichste genannt seien:  
„Orientfahrt“, „Ariensbilder von Berlin bis Paris“,  
„Marotobriefe von der deutschen Gefandtschaftsreise“,  
„Wie ich Schriftsteller wurde“, „Erinnerungen aus den  
letzten Jahren“, „Aus der Heimat und der  
Fremde“, „Aus jungen und alten Tagen“.  
Wir hatten vor wenig Wochen erst Gelegenheit, im  
Salon Gurliitt die höchst interessante Sammlung von  
Zeichnungen und Bildern zu bewundern, die Ludwig  
Pfisch als ein weit über dem Durchschnitt stehendes  
malerisches Talent erwiesen. Illustrationen zu Storms  
„Immenssee“, zu Reuters „Stromtid“, zu Gedichten  
und Dramen Goethes, zu den Romanen der Fanny  
Lewald, vor allen Dingen aber seine Skizzen aus den  
Kriegen gegen Oesterreich und Frankreich und aus  
den Tagen der Eröffnung des Suez-Kanals, die  
lebensvollen Bildnisse bedeutender Persönlichkeiten,  
wie Bismarcks, Turgenieffs, Bismarcks Amme, der  
Barbot, der Artot de Padilla, zeigten ihn als den  
meisten unserer heutigen zeichnerischen Künstler eben-  
bürtig. Derselbe Schärfe des Blicks, das leichte Er-  
fassen charakteristischer Einzelheiten, liebevolle Wieder-  
gabe der täglich wechselnder Bilder des Lebens, heute  
ernst, morgen heiter, machten aus ihm bald einen ge-  
wandten und beliebten Journalisten, der zunächst 1858  
in der „Haude- und Spenerischen Zeitung“ auf Ver-  
anlassung des bekannten Kunsthistorikers Wilhelm  
Lübke anonym mit Kunstbesprechungen hervortrat,  
Mitarbeiter der von Gustav Freitag und Julian  
Schmidt in Leipzig herausgegebenen Monatschrift „Die  
Grenzboten“, sowie der 1859 begründeten „Berliner  
Allgemeinen Zeitung“, durch die Vermittlung des  
Redakteurs Hermann Kette endlich ständiger Kunst-  
referent der „Vossischen Zeitung“ wurde, der er, ohne  
jemals einen festen Kontrakt unterschrieben zu haben,  
bis zu seinem letzten Federstrich treu geblieben ist.  
Was er da alles im Laufe der Jahre an längst verges-  
senen und für den Augenblick doch so unendlich wert-  
vollen Ereignissen mit peinlichster Genauigkeit „be-  
sprochen“ hat, läßt sich kaum mit der Elle abmessen.

Es ist natürlich, daß über diesen Mann, der selbst  
so voll von tausend kleinen Geschichten war, ent-  
zückende Anekdoten umgehen. So ist es z. B. bekannt,  
daß Pfisch ein sehr bescheidener Esser und Trinker  
war. Alkohol genoss er nur mit großer Vorsicht, den  
Genuss des Tabaks kannte er gar nicht. Als vor  
mehreren Jahren ein Herr in einer großen Gesellschaft  
Pfischs Lohrer Senn (die dem Vater bereits im  
vergangenen Jahre in den Tod voranging) zu Tisch  
führte, hätte er von dieser gern das Geheimnis der  
ewigen Jugend ihres berühmten Vaters gewußt. Eier,  
Milch und wieder Eier und wieder Käse wären fast  
immer seine tägliche Nahrung, im übrigen sei er die  
Mäßigkeit selbst. Der Zufall wollte es, daß die Frau  
dieses betreffenden Herrn von Ludwig Pfisch zu Tisch  
über eine solche allgemein ersehnte Bekanntheit, tat  
aber später ihrem neugierig fragenden Gatten gegen-  
über recht enttäuscht. Ihr Tischherr habe fast von  
jedem Gange sich zweimal den Teller recht reichlich ge-  
füllt, besonders aber dem sehr schwer zu verdauenden  
Salmi von Fasan zugesprochen, und zwischen den fast  
ununterbrochenen Bewegungen seiner Raumwerkzeuge  
seien nur gelegentlich ein paar recht ungeschickte  
Schmeicheleien für sie abgefallen; selbst für einen alten  
Burgunder habe er immer noch mehr Interesse ge-  
habt wie für sie, die sich so oft auf seine geistreiche  
Unterhaltung getreut habe. Eine andere Anekdote aus  
dem letzten Jahr ist die, daß Pfisch oft am späten  
Abend in einer Gesellschaft mitten in einem ange-  
fangenen Satz stecken gelassen und wie ohnmächtig  
zusammengesunken sei; mit Hilfe von Cauerhoff wäre  
er dann bald wieder zu sich gekommen und habe eben-  
denselben Satz genau an derselben Stelle, an der er  
ihn vor Minuten abgebrochen, wieder aufgenommen.  
Es ist zu bekannt, als daß es hier noch ausführlicher  
zu erörtern wäre, welche große Anziehungskraft auf  
ihn die liebe Weltlichkeit ausübte. Um sich eines  
Wortes aus seinem eigenen Munde zu bedienen, war  
er immer gleich „hällisch vergaß“, und es war ein  
äußerer Anlaß, wenn man auf irgendeinem Ball  
eine gar nicht glitzernde Hand über einen blonden  
Wädchenshittel oder gar eine schöne Frauenschulter

streichen sah. Am andern Morgen suchten dann viele  
junge Augen in der Zeitung den langen L. P.-Be-  
richt durch, ob nicht auch ihr Name in der Aufzählung  
der anmutigsten Erscheinungen mehr oder weniger  
deutlich genannt wäre. Und wie oft mag er so eine  
liebe kleine Eitelkeit in helles Entzücken gebracht  
haben, wenn er seinen Hymnus also beschloß: „Aber  
am wundervollsten war das kleine graziöse Fräulein  
mit der goldenen Spinne im schwarzen Haar.“  
Was den Wert seiner künstlerischen Kritik betrifft,  
so muß man immer bedenken, daß dieser Mann,  
dessen Leben durch drei so ganz verschiedene Genera-  
tionen ging, selbstverständlich mit der Entwicklung der  
Zeit schwer zu kämpfen hatte. Er war im Grunde  
seines Herzens immer rein konservativ, wenn er sich  
auch bisweilen trampfhaft einen Rick nach links gab.  
Wie hat er einstmals gegen Max Liebermann gezeret  
und geschrieen! Und vor van Gogh verzweifelte er  
vollends. Dabei kam es ihm unter Umständen gar  
nicht darauf an, eine kleine Diktantin in die höchsten  
Himmel des Lobes zu heben. Doch es ist ihm eigent-  
lich darob niemals jemand ernstlich böse gewesen, jeder  
fante ja seinen guten lieben L. P.  
Hatte seine Jugend mit schweren materiellen Sor-  
gen zu kämpfen gehabt, so blieben seinem Alter laute  
Anerkennungen nicht verjagt. Der Professortitel,  
verschiedene Ordenszeichen und ein kaiserlicher Ehren-  
sold löhnten das in seinen Grenzen seltene und reine  
Talent, das immer ein freudiges war und Freunden  
schaffte.  
Sein Porträt hat sich, je öfter und bei noch so ver-  
schiedenen Gelegenheiten wir ihn auch sahen, tief in  
unsere Erinnerung eingegraben. Und es wird wohl  
mancher Abend kommen, daß wir uns nach der nur  
wenig gebeugten, lieben Gestalt umsehen, ohne die der  
Zauber eines Festes um einen Reiz ärmer ist. Für  
unsere Kinder und Kindeskiner aber wird sich schon  
aus den tausend Anekdoten, die sich um die beiden  
Buchstaben L. P. in helterem Kreise zusammenfinden,  
die merkwürdige Sage von einem Menschen bilden,  
der für unser Jahrhundert schon so etwas von einem  
verirrten Wundermann hatte.  
Have, pia anima!



Unsere gesamten Lager sind für den Weihnachtsverkauf mit vorteilhaften Artikeln aufs reichhaltigste ausgestattet. Wir sind deshalb in der Lage, alle Wünsche hinsichtlich günstiger und preiswerter Einkäufe weitgehendst zu befriedigen. Wir bitten um Besichtigung unserer Ausstellungen in unseren Fenstern und an den Lagern. Günstige Kaufgelegenheit für Vereine. Kostenlose Zusendung sämtlicher Artikel nach allen Orten unserer Automobil-Linien.

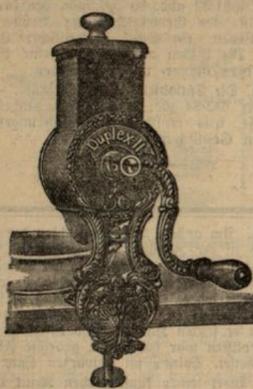


**Petroleum-Öfen „Calorix“**, größte Heizkraft, vollkommen geruchlos, emaillierter Mantel mit Messing-Bassin **19.50**

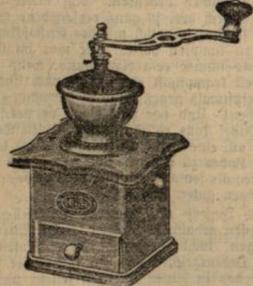


- Petroleum-Öfen „Titan“** von 10,50 an  
**Salatiere**, mit vernick. Einfass. **7.50, 4.50 bis 1.25**  
**Salatbestecke** vernick. **1.95, 1.25**  
**Krümel-Garnitur** ff. vernick. **3.50**  
**Kakes-Dosen**, schöne Ausführung **3.90, 3.50, 2.50, 1.75, 88**  
**Honig-Dosen** . . . Stück **1.45, 1.25**  
**Butter-Dosen**  
 Stück **3.50, 2.75, 2.50 bis 1.25**  
**Cabarets** . 3teil. **5.90, 2teil. 4.50**  
**Menagen** **5.25, 4.50, 2.75 bis 88**  
**Salatiere** mit vernickelt. Einfass **7.50, 5.25, 3.90 bis 1.25**  
**Spelse-Formen**, feuerfest mit vernickelter Einfass. **4.50, 3.80**

**Teemaschine**, la. Fabrikat, ff. vernickelt **13.50, 16.50, 19.50**



- Messerputzmaschinen**  
 la. Fabrikat **7.50, 3.00**  
**Wirtschaftswagen** m. Tarirschraube u. Feststellvorrichtung **3.75, 2.90, 2.50, 1.95**  
**Tafelwagen**, geeicht, System Béranger . . . **10.75, 9.50**  
**Fleischmaschinen**  
 la. Fabrikat **4.50, 4.25, 2.85**  
**Buttermaschinen**  
 bewährtes Fabrikat  
 1 2 3 Ltr.  
**1.65 2.10 2.75**  
**Reibmaschinen**, fein und grob mahlend **2.25, 1.80, 1.25**  
**Biigeleisen** pol. vernick. Helvetia **2.90 3.50**  
**Stahlseisen** **1.95 3.25, 2.75**  
**Gaseisen** Stck. **1.65 1.55, 1.25**



- Spätzelmühlen**, echt Hühnersdorf St. **2.75**  
**Brotkapsel**  
 ff. lack. und decoriert rund **1.50 1.25, oval 1.95, 1.50**  
**Brotkapsel**, mod., 4-eckige, lange Form **4.75, 3.90**  
**Brotkapsel**, ff. emailliert mit Goldlinien **6.75, 5.90**  
**Kaffeemühlen**, Blechkasten Stck. **95**  
**Wandkaffeemühlen**  
 m. Steingutbehält. St. **2.90**

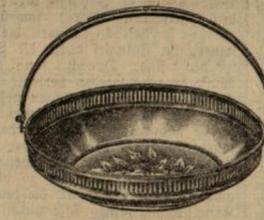
**Kaffeemühlen**, ff. lack. Holzkasten, vernick. Schieber **2.90, 2.25**



**Kaffeeservice**, mit gut vergold. Rahmkanne u. geschlossen. Zuckerdose ff. vernickelt. **9.50**

- Kaffeeservice**, echt Porzellan, ff. dekor., für 6 Personen . . . **9.75 7.50 5.75 bis 3.25**  
**Bierservice** in mod. Ausführung **18.— 16.— 12.— 10.— bis 2.50**  
**Weinservice**, aparte Formen . . . **7.50 bis 3.90**  
**Likörservice** . . . **5.25 4.75 4.50 3.90 bis 1.25**

**Tafelservice**, echt Porzellan, mod. Ausführung, **10% Rabatt.**

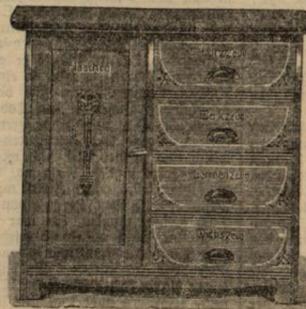


- Brotkörbe**, ff. vernickelt . . . **2.10 1.25**  
**Tortenplatten**, mod. Dekore **6.50 5.90 3.75 bis 1.20**  
**Eierservice**  
**10.50 . 50 4.50 3.75 1.25**  
**Bestecke** m. schwarz. Heft, Stahlgabel, la Solinger Fabrikat Dtzd. **10.50 9.— 7.50 6.—**  
**Messer**, la Solinger Klinge m. Alpacca-Heft Dtzd. **10.50**

- Gabeln**, Alpacca . . . Stück **5. 42 f**  
**Ess-Löffel** . 65 58 42 f **Kaffee-Löffel** Alpacca **35 24 f**  
**Löffel und Bestecke** in eleganten Etuis, in großer Auswahl.

**Beleuchtungskörper für Gas**

- Pendel** mit echtem Grätzinbrenner . . . von **7.50** an  
**Zug-Lyra**, Messing, pol. Schirm m. Messingbekl. u. Frans. **15.—**  
 „ matt, Messing m. echt. Grätzinbr., kompl. u. Frans. **25.—**



- Küchenschrank**  
 mit 11 div. Schubladen, grau od. Eiche lackiert mit Malerei **M 15.50**  
**Küchenschrank**  
 mit einer Tür und 4 Schubladen, grau oder Eiche lackiert, mit Malerei **M 8.50**  
**Schuhschrank**  
 mit Vorhang **M 5.75**

**Küchenschrank** grau oder Eiche lackiert m. Malerei wie Zeichnung **10.50**

- Bettflaschen** ff. verzinkt emailliert Kupfer  
 extra schwere Ware **1.85 2.90 4.90**

- Triumphstühle**  
 zusammenklappbar, poliert lackiert  
**10.50 8.50**  
**Triumphstuhl**, ff. poliert  
 Jacquardbezug, mit Feststellvorrichtg. **12.75**  
**Triumphstuhl**, ff. poliert  
 Tapestrybezug mit Feststellvorrichtung **15.50**  
**Triumphstuhl**, ff. poliert  
 modrn. Plüschbezug mit vernickelt. Feststellvorrichtg. **1.50**



- Flurgarderobe**, Eiche, m. geschliff. Spiegel in moderner Ausführung und großer Auswahl **35.— 27.— 22.—, 18.50, 15.—**

**Triumphstuhl**, mod. Plüschbezug, Seitenlehne u. Fussttütze, m. Franse, wie Zeichng. **22.00**

- Kinderstuhl**, zusammenklappbar, mit Sicherheitsverschluss u. Closetteinrichtg., einf. Ausführung **6.25, 4.50**  
**Kinderstuhl**, ff. lackiert, mit Spieleinrichtung **8.25, 7.50**  
**Kinderstuhl**, ff. lackiert, mit gepolsterter Lehne **11.50**  
**Kinderstuhl**, ff. lackiert, mit gepolsterter Seiten- und Rücklehne **15.—**  
**Kinderstuhl**, niedrige Form **2.90 2.45, 1.95 bis 95 f**



**Kinderputze**, m. aufklappbar. Bücherkasten, Rücklehne u. Fussstütze verstellbar, beste Konstruktion **16.00**

- Blumentische**  
 nußbaumartig lackiert **3.75, 2.95**  
 ff. pol. u. graviert **7.50, 5.25, 4.75**  
 nußbaum furniert **2.—, 18.—, 10.50, 8.75**  
**Nähtische**, nußb. furn. **21.—, 19.—**  
**Klavierstühle**, schwarz poliert **9.50**  
 nußbaumartig poliert **10.75**  
**Salonständer**, ff. poliert, moderne Ausführg. **28.—, 18.—, 11.—, 7.75**  
**Salonständer**, sol. Ausf., Buche **4.50**  
 Eiche gebeizt . . . **5.25**



**Blumentisch** von **6.75** an. In geschmackvoller, moderner Art.

- Paneele**, nußbaum furniert **18.—, 16.—, 12.—**  
 ff. poliert u. graviert **10.50, 7.50, 5.75, 3.90**  
**Bücher-Etagere**, nußbaumartig, zum Hängen **10.—, 2.75, 1.25**  
 ff. pol., 3 u. 4 teil. **18.—, 10.50, 8.50**  
**Noten-Etagere**, rein Messing **2.—, 14.50**  
 Messing mit Holz verarbeitet **2.—, 23.—, 19.—**  
**Handtuchständer**, nußbaumart. **3.50**  
 echt Eiche **4.75**  
**Hausapotheke** in großer Auswahl **18.—, 13.50, 9.75 bis 1.25**  
**Vogelbauerständer**, Schmiedeeisen u. Messing **22.—, 16.75 bis 9.75**

**Zeitungsmappen** in diversen Ausführg. **9.75 6.90 5.25 3.50**

# Geschwister Knopf.



Für die kommende Weihnachts-Campagne und den damit verbundenen grossen Verkehr in unserem Hause haben wir alle Vorbereitungen getroffen. Durch Vermehrung unseres Verkaufspersonals, Erweiterung unserer Warenbeförderung durch eigenen Automobil- und Radfahrverkehr, übersichtliche Anordnung von Lagerausstellungen, und grosse Auswahl in allen zum Verkauf gelangenden Artikeln geben wir dem kaufenden Publikum die Gewähr, schnell, angenehm u. vorteilhaft einkaufen zu können.

**Günstige Kaufgelegenheit für Vereine.**

**Herren-Uhrketten**, Silber 800/1000 mod. Gliederung 6.75, 5.75, 4.25 in Nickel mit und ohne Anhänger 125, 85, 45 in Alpaca . . . . . 2.25  
Kavalierkette, Doublé 3.25, 2.45, 1.95

**Damen-Uhrketten**  
echt Silber, extra lang 6.50 5.25  
Stahl . . . . . 75 1.85 2.95  
Alpaca . . . . . lang 1.85  
Doublé mit u. ohne Schieber 9.—, 4.50, 2.45

**Broschen**, echt Tulasilber und Emaille, neue Formen 1.25 m. Simillsteinen, sol. Fassung 95, 75, 65, 45

**Armbänder**, Freundschaftsreifen u. Sklavenreifen, Silber 800/1000 . . . . . 2.25  
echt vergoldet . . . . . 2.75  
Armbänder versilbert 48

Silber 800/1000, neue Gliederung 6.85 7.25 7.75  
Alpaca . . . . . 1.95, 2.45  
Amerik. Doublé, sehr elegant 3.25, 4.50, 9.25

**Ringe für Herren und Damen**  
Silber 800 . . . . . 95  
8 Kar. Gold m. mod. Steinen 4.50, 5.25, 6.50

**Rock- und Blusenadeln**  
echt Tulasilber 95, 245  
echt Emaille 95, 195  
extra starke Rockadeln 45, 65, 95, 125

**Kristall-Schreibzeug** m. grossem 4-eckig. Glasintenfass 8.75 mit extra grosser Platte und 2 Glasfässern u. viereckigem Glasdeckel . . . . . 14.75

**Kristall-Schreibzeug**, schwarz geschliffen, m. Messing-Garnitur . . . . . 3.45

**Colliers** mit echt Silber-Kette u. echten Steinen 1.25  
Colliers mit echt Silber-Kette u. echt Emaille-Anhänger 2.85 mit oxyd. Kette und Anhänger mit Simillsteinen 145, 95

**Hals-Kette**, Alpaccaperlen, das Neueste 2.45, 2.10 1.85

**Colliers** mit A länger z. Öffnen f. Photographie vergoldet 95

**Damengürtel**, u. schmal Lederlack, u. Brokat m. sehr schön. Schliessen 650, 450, 225, 95

**Trauer-Ketten und -Broschen** in grosser Auswahl 45, 75, 145, 295

**Cigaretten-Etuis**, echt Silb. 8.50  
Alpaca, glatt u. geprägt 3.95

**Manschettenknöpfe**, Doublé, oxyd. u. and. mod. Ausführung. 185, 75, 45, 25

**Hutnadeln**, enorm grosse Auswahl, moderne Formen 345, 145, 75  
Silber-Emaille 125, 95  
schwarz u. farbig 45, 25, 10

**Cigarrenspitzen**, echt Bernstein u. Meerschaum 13.50, 10.75, 8.—

**Tabakpfeifen**, in Etui als Geschenk geeignet 5.25, 3.65 kurze u. ger. Form 95, 65, 45 Weichscholspitze 75, 45, 25

**Taschen-Uhren** für Herren, Garantie für gutes Werk 39.—, 10.50, 5.50, 3.25 f. Damen 37.—, 15.—, 9.50, 4.50

**Taschenmesser**, Solinger Stahl einfache u. eleg. Ausführung

**Gürtelschliessen**, neueste Muster in echt Emaille 2.45, 1.95, 1.30 in Alpaca . . . . . 5.50, 4.75 Oxyd . . . . . 95, 75, 45 Stahl . . . . . 75 1.25



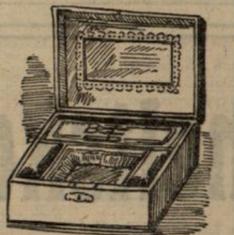
**Schreibzug**, tulafarb. m. grosser Federschale, wie Zeichn. 3.25

**Löcher Metall**, z. Schreibzeug, passend 275, 145, 95

**Kartenständer**, passend 245, 145, 95

**Handschuhkasten** in Leder, hoch-elegant 3.45

**Handschuh- Kragen-, Manschetten u. Taschentuchkasten** in Garnituren vorrätig



**Nähkasten**, hochelegante Ausführung mit Einrichtung 2.45

**Nähkasten** in Holz, in schöner Ausführung . 1.10, 95 48

mit kompletter Einrichtung 4.50, 2.95, 2.45, 1.85 in Lederimit., diverse Farben mit kompletter Einricht. 4.50

**Samtgürtel**, schwarz mit sehr schönen Schliessen 95 u. 65 f. Halbseide . . . . . 1.65, 1.45 Seidensamt, hochflorig 2.85, 2.25

**Portemonnaies** für Herren und Damen von einfacher bis feinsten Lederart in grosser Auswahl von 7.50 bis 48

**Brieftaschen**, diverse Ausf., 7.50 1.85 1.45 95 f. Extra Format, für neue 100-Markscheine geeignet 8.75

**Cigarrentasche**, div. Lederarten 13.25 6.15 3 45 2.30

**Cigarrentaschen** in einfacher und eleganter Ausführung 3.65 2.75 2.25

**Visitenkartentafeln** jeder Art 2.45 1.35 95 f. 38

**Schreibmappen** und Schreibunterlagen von einfacher bis elegantester Ausführung mit und ohne Schloß. Praktische Einteilung. 13.50 8.75 4.25 2.75 1.85 95

**Schreibzeug** mit Uhr oder mit versch. Tierfiguren, prachtv. Ausführung 23.— 16.— 12.—



**Metall-Schreibzeug**, tulafarbig . . . . . 1.25

**Kunstfiguren**, antike u. moderne Art, elfenbein, imit. Patinabronze und farbig getönt, in großer Auswahl 95 f. 1.45 1.85 3.45 bis 23.—

**Figuren in Metall**, teils mit Serpentinsockel, künstlerische Ausführung 19.— 9.75 5.75 4.25



**Kunstfigur** dunkel, Patina getönt 1.25

**Metallfiguren**  
Fußballspieler, Kegler, Radler, Ruderer, darstellend in verschiedener Farbentönung 3.55

**Coupeköffer**, Vulkan fibre, leicht und dauerhaft, äußerst praktisch mit und ohne Einsatz, Messing-Schlösser 15.50 13.25 11.75

**Blusenkaptons** mit Lederriemen und Griff, ringsum Metallfassung in verschied. Grössen 2.85 2.65 2.10

**Schulranzen** in Leder und Fell imit. für Knaben u. Mädchen 3.65 2.90 1.45 95 f. in Rindleder, braun oder schwarz . . . . . 4.95

**Musikmappen**, feste Form 2.95 1.85 95 f. zusammenlegbar mit Griff . . . . . 3.75

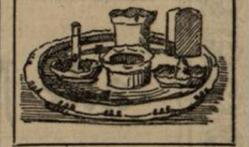
**Aktenmappen**, Leder imit. 3.25 2.75

**Prima Rindleder**, mit und ohne Griff . . . . . 9.50 6.95 5.50

**Photografie-Alben**, schöne Einbände mit u. ohne Goldschnitt, teils mit Auflage, für alle Formate passend, in größter Auswahl 12.25 6.75 bis 1.25

**Reisehandtaschen**, in Kunstleder 3.45 2.75

**Prima Rindled.** 13.50 10.25 5.50 in Segeltuch, mit Patentgriff u. gutem Schloß . . . . . 4.65 3.45



**Rauchservice**, 4 teilig, mit Tablett . . . . . 2.45

**Rauchservice**, in schwarz Krist. mit Messing beschlagen 3.45

**Kupfer**, 4 teilig . . . . . 3.75 2.45

Messing, gehämmert 8.25 6.50 4.25

**Aschenbecher**, m. u. ohne Feuerzeug, in Messing gehämmert 3.50

**Alteisen gehämmert**, mit Glaseinsatz . . . . . 2.25 95 f.

**Alteisen gehämmert**, mit Feuerzeug und Leuchter . . . . . 1.65



**Tafelaufsätze**, wie Zeichg. 1.15

**Tafelaufsätze**, Figur mit Tulpe . . . . . 3.85

**Tafelaufsätze**, neue Form, stark versilbert, mit Säulenfüßen u. reich geschliffener Glasschale 22.— 15.50 10.50 6.25

**Schulmappen**, Wachstuch, einfach und doppelt, mit u. ohne Glanzfutter, je nach Größe 2.25 1.20 95 45 f.

**Dokumenten-Ordner** u. Wechselmappe in imit. Leder, gutes Schloß . . . . . 5.75 3.50

**Rucksäcke**, sowie sämtl. Aluminium-Touristen-Ausrüstg. in größter Auswahl am Lager.

**Heliosflaschen** (unentbehrlich f. Jedermann) halt. Getränke u. Speisen 24 Stunden warm u. kalt 1 Ltr. 1/2 Ltr. 1/4 Ltr. 1/8 Ltr. 6.50 4.50 3.75 2.40

**Trinkbecher**, mit und ohne Embleme, Zinn versilbert, verschiedene, schöne Formen, mit div. Sport-Emblemen.

**Perlhandaichen**, neueste Muster 7.50, 3.75, 2.85

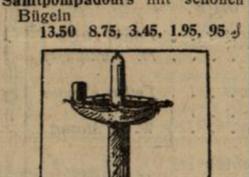
**Brokat**, neueste Mode in prachtvoller Ausführung 25.—, 10.20, 6.50, 3.25



**Samttasche** mit gelbem Bügel, extra langer Cordel u. Franse, wie Zeichnung . . . . . 2.95

**Damenhandtaschen** (Offenbacher Fabrikat) mit prachtvolem Bügel, bis zur elegantesten Ausführung mit Cordel oder Ledergriff 21.25, 10.50, 6.45, 3.45 95 f.

**Samtpompadours** mit schönen Bügeln 13.50 8.75, 3.45, 1.95, 95 f.



**Rauchständer** mit großer Kerze Alteisen gehämmert, wie Zeichnung . . . . . 3.25

**Rauchtische**, komplett m. Rauchservice in Alteisen u. Messing, neue, aparte Formen, teils mit Zigarrenschränken . 37.50, 27.50, 21.—, 14.50, 9.75, 6.25

**Eleg. Kerzenlampe** m. Amorettenfigur nach Meissener Art u. apartem Schirm mit Perlfans . . . . . 3.45

**Bierkrüge** aus fein geschliffnem Glas, neue Formen mit mass. Zinndeckel 5.75, 4.65, 2.95

**Bowlen** in Messing und Kupfer, sehr moderne Ausführung 21.50, 16.50, 14.50, 11.50

**Weinkühler**, matt, Messing oder Kupfer . . . . . 8.25

**Fruchtschalen**, schwer versilb. mit geschliffnem Glaseinsatz u. Metallbügel 15.50, 11.75, 7.50 in geflochtener Ausführung 4.25, 3.75

**Fruchtkorbchen** mit Henkel u. Glasschale . . . . . 2.45, 1.65 in matt, Messing mit Bügel 6.75, 4.25 mit Glaseinsatz und Henkel, Messing oder Kupfer . 1.25

**Toiletten- und Handspiegel**, geschliffen, m. Celluloid-, Nickel- od. Holzrahmen 2.25, 1.45, 95 f.

**Krümhel-Garnituren** in diversen Metallen . . . . . 3.65, 2.45, 1.25



**Samttasche** mit Oxyd- oder gelbem Bügel mit Stahlpoints besetzt . . . . . 95 f.

**Standuhren**, hervorragende Auswahl, modernste Formen, schwarz Kristall 8.50, 9.75, 12.— bis 31.— Kunstguss, tulafarbig 6.75, 4.95, 3.95

Holz, mahagoni und dunkel eichenfarbig . . . . . 4.95, 3.45

Marmorstein . . . . . 4.95, 3.25



**Porzellan-Uhr** wie Zeichnung 2.85

**Porzellan-Standuhren** mit mod. Malerei 3.45, 2.25

**Tee-Maschine**, neueste Formen, matt Messing . . . . . 13.75 stark versilbert . . . . . 21.25

**Tee-Gläser** mit Kupferbehälter . . . . . 1.65, 1.45, 95 f.

**Wecker-Uhren**, Garantie für guten Gang 2.60, 2.10, 1.75 in neuer ap. Ausführung 3.85 kupferfarbig . . . . . 2.05 oxydfarbig, schöne, kl. Reise-wecker . . . . . 3.45

**Photographierahmen** in allen Formaten, Holz, Glas und Metall . . . . . 3.45 bis 12 f.

**Familienrahmen**, hochaparte Ausführungen, m. naturpolierten Leisten, teils moderne Beschläge . . . . . 6.75, 3.95, 1.25

**Nippes-Porzellanfiguren** m. reizend. Blumenfüllung 1.75, 2.25

**Amorettenchale** auf hohem Säulenfuß . . . . . 1.25

**Nippes n. Kopenhagener Art** mit Kirschenzweigen . . . . . 1.25

**Porzellan-Korbchen** mit farbig. Banddurchzug . . . . . 75 f.

**Tierfiguren** n. Kopenhagener Art . . . . . 95 f. 1.45

**Bonbonnières**, Porzellan mit Malereien 2.75, 1.75, 1.25, 95 f.

**Mocca-Tassen** mit silber- od. goldfarb. Tellern u. Halter 95 f.

**Taschenlampen** mit den besten Komettbatterien u. hellbrennender Birne . . . . . 2.45, 1.45, 95 f.

**Taschenfeuerzeuge**, Imperator, Modell 1911, schwer versilbert . . . . . 2.45 vernickelte Feuerzeuge, gut funktionierend . . . . . 1.65, 95 f. Ersatzsteine . . . . . 3 St. 25 f.

# Geschwister Knopf.

# Koffer-Fabrik EDUARD MÜLLER Spezialhaus für Reise u. Sport

Grossherzoglicher Hoflieferant  Waldstrasse 45, nächst der Kaiserstr., 2165 Telephon 2165  
Haltestelle d. Straßenb.

empfiehlt als **praktische Weihnachtsgeschenke:**

Bücherträger, Akten-Mappen, Schreib-Mappen, Hosenträger, Jagd-, Touristen- u. Sport-Artikel, Rucksäcke, Jagdtaschen, Gamaschen, Jagdstöcke, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Maulkörbe, Peitschen, Hundedecken, Fußballbälle, Fußballstiefel etc.

Reisekoffer, Reisetaschen jeder Art und Preislage, feine Wiener u. Offenbacher Lederwaren (Portemonnaie, Couvert-, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Reise-Necessaires, Reise-Rollen), Schulranzen, Schul-Mappen,

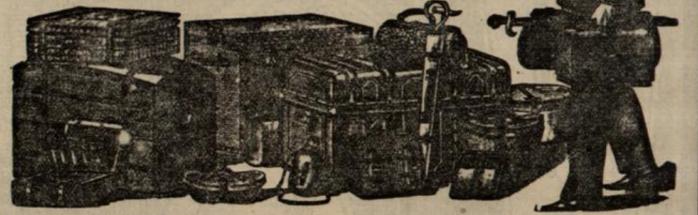
==== Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ====

Vereine erhalten bei Einkäufen für Verlosungen Engros-Preise. :: Kompl. Ausrüstung für Winter-Sport.

Norwegische, Schweizer u. Deutsche

Preislisten.

## Schnee-Schuhe.



Liederhalle



Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Samstag, den 2. Dezember 1911  
im großen Saale der Städtischen Festhalle  
zur 69. Stiftungs-Feier

## Fest-Konzert

Mitwirkende:

Herr W. von Schwind, Großh. Hofopernsänger.  
Herr Sascha Culbertson, Violin-Virtuose.

Musikalische Leitung:

Herr Chormeister Ludwig Baumann,  
Hoforganist und Seminarmusiklehrer.

Klavierbegleitung:

Herr Professor A. Karle und Herr Emerich Kris.

Vortrags-Folge:

1. Hymne an den Gesang. Männerchor . . . Friedr. Hegar
2. Violinkonzert Nr. 2, D-Moll . . . . . H. Wieniawsky  
Herr Sascha Culbertson.
3. Meeresstimmen. Männerchor . . . . . Lothar Kemper
4. a) O Isis und Osiris . . . . . W. A. Mozart  
b) In diesen heiligen Hallen . . . . .  
Herr W. v. Schwind.
5. a) Hoffen und Harren. Männerchor mit  
Tenorsolo . . . . . K. Wilhelm  
Tenorsolo: Herr Friedr. Meißner  
(Vereinsmitglied).  
b) Die Spinnerin. Männerchor . . . . . Ed. Hermes  
c) Schwäbisches Tanzlied. Männerchor . . . . . Friedr. Silcher
6. a) Nocturne Es-Dur . . . . . Chopin  
b) Hexentanz . . . . . Paganini  
Herr Sascha Culbertson.
7. a) Die verfallene Mühle . . . . . Löwe  
b) Vor Akkon . . . . .  
c) In meiner Heimat . . . . . Rich. Trunk  
Herr W. von Schwindt.
8. a) Halt, Rössel, da winkt goldner Wein.  
Männerchor . . . . . J. Wengert  
b) Der Studenten Nachtgesang. (Männerch.) K. L. Fischer.

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten.

Für unsere Mitglieder sind vorbehalten: die Sitzplätze von  $\frac{2}{3}$  des Saales, der unteren und der oberen Galerie. Die Zugänge zu diesen Plätzen finden durch den Garderobebau rechts der Festhalle statt. Mitglieder, die die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten die vom Stadtratsekretariat abgestempelten Zählkarten; sobald diese Zählkarten verausgabt sind, ist ein Zutritt zur oberen Galerie nicht mehr möglich. Die Eingänge für die übrigen Konzertbesucher sind auf den Karten genau vermerkt.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, numeriert zum Preise von 3 Mk., 2 Mk., nichtnumeriert zu 1 Mk., sind in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kuntz Nachf., Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, von Samstag, den 25. Novbr. bis Samstag den 2. Dezbr. 1911, nachm. 5 Uhr, und, soweit noch verfügbar, am Konzertabend in der Festhalle (Garderobebau rechts) zu haben. Wegen der beschränkten Zahl dieser Karten empfiehlt es sich, Bestellungen sofort aufzugeben.

Öffnung der Festhalle  $\frac{3}{4}$  7 Uhr. — Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
Ende nach 9 Uhr.

DER VORSTAND.

## Strumpf- und Jacken-Wolle

empfiehlt billigst in bewährten Qualitäten

August Erb, Kaiserstrasse 115,  
Eingang Adlerstrasse, zweite Tür.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# August Sauerwein

Erstes und ältestes

## Pelzwaren - Spezial - Geschäft

Telephon 1528 Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 170

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal

empfiehlt in reichster Auswahl

## alle Neuheiten der Pelz-Mode

von billiger bis zur feinsten Qualität.

Große Auswahl in Pelz-Jackettes

:: Anfertigung von Pelz-Jackettes ::

für Damen, sowie Pelz-Mänteln für Herren  
und Damen nach Maß in bester Ausführung.

## Pelz-Vorlagen und -Decken.

Anfertigung aller Sonderbestellungen. Auswahlfendungen auch nach auswärts bereitwilligt.

# Gelegenheitskauf.

Solange Vorrat reicht, verkaufe ich vorjährige Modelle weit unter regulärem Preis, auch auf Teilzahlung. Katalog gratis.

## Johs. Schlaile

Karlsruhe i. B.

Douglasstraße 24.

